

Was ist ein EDC? Was gehört alles in ein EDC hinein?

Was wäre, wenn du immer das richtige Werkzeug für fast jede Situation bereit hättest?

Das wäre großartig, oder? Du wärst der moderne MacGyver.

Tatsächlich ist das möglich mit den richtigen Gegenständen, welche du immer – auch im Alltag – bei dir trägst.

Ich spreche von einem EDC.

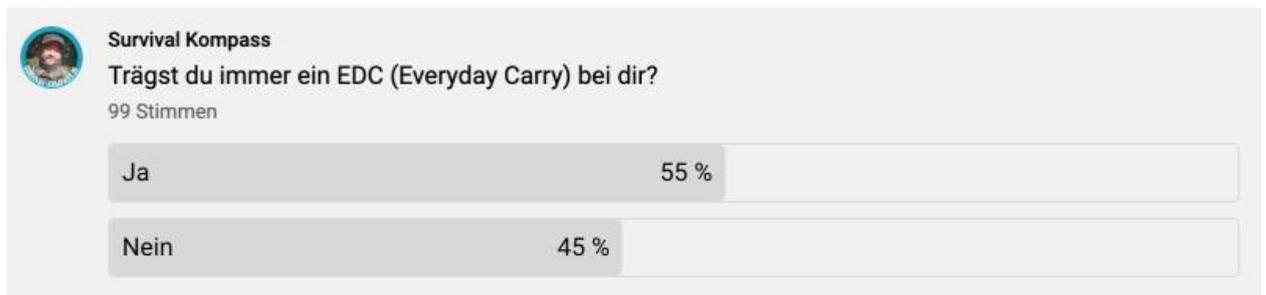
Was ein EDC genau ist und was hineingehört, will ich in dem Ratgeber klären.

Was bedeutet EDC?

Wer sich neu mit den Themen Outdoor und Survival beschäftigt, wird schnell auf die Abkürzung EDC stoßen. Was ist ein EDC?

EDC steht für Everyday Carry. Ein Everyday Carry beschreibt ein kleines Sammelsurium von Gegenständen, welche zur Bewältigung von Alltagsproblemen oder Notsituationen bei sich geführt werden. EDC bedeutet so viel wie "Dinge, die du täglich bei dir trägst".

Schau mal, ich habe eine kleine Umfrage durchgeführt. Die meisten, die ein EDC besitzen, tragen es immer bei sich.



Warum es vernünftig ist ein EDC-Kit zu besitzen

Es gibt mehrere Gründe, die für ein EDC sprechen. Schau sie dir an:

- **Effizient Probleme lösen:** Werkzeuge und Ausrüstung unterstützen dich massiv in einer Problemsituation. Zum Beispiel ist ein Messer ein sehr vielfältiges Werkzeug, was dir in vielen Problemsituation ein riesigen Vorteil verschafft.
- **Be Prepared – Sei vorbereitet:** Mit einem EDC-Kit bist du bestens vorbereitet auf eine Fülle an Problemen, die sich ohne dein EDC nur schwer oder gar nicht lösen lassen.
- **Unabhängigkeit:** Mit einem EDC bist du unabhängiger von Dritten und dadurch weniger auf fremde Hilfe angewiesen.
- **Unterstützung:** Dadurch, dass du deine Ausrüstung bei dir trägst, bist du in der Lage, anderen

Menschen schnell und einfach zu helfen. Benötigt jemand Feuer? Braucht jemand Licht? Dann stehst du zur Stelle.

- **Sicherheit:** Auch wenn du deine Ausrüstung aus dem EDC nicht brauchst, so sorgt es doch für ein sicheres Gefühl. Für viele Fälle bist du bestens vorbereitet.

Was gehört in ein EDC?

In den meisten EDC's findet sich eine Auswahl folgender Gegenstände:

Taschenmesser

Ein Messer ist einfach praktisch. Du setzt ein Messer vielfältig ein. Schneiden, Ritzen, Spalten – und sogar zur Notwehr. Achte bei deinem Messer auf das Messerrecht und stelle sicher, dass du dich nicht in eine illegale Zone begibst. Mein [ausführlicher Messerrecht-Ratgeber](#) stellt alle Messerarten vor.

Multi-Tool

Ein Multi-Tool vereint viele Werkzeuge in Einem. Messer, Schraubenzieher, Zange, Dosenöffner, Flaschenöffner, Säge, Lineal. Ein gutes Multi-Tool wird dich dein Leben lang begleiten.

Taschenlampe

Eine Taschenlampe ist unerlässlich im Dunkeln. Ohne Licht bist du aufgeschmissen. Besorg dir eine kompakte Taschenlampe mit viel Leuchtkraft.

Feuerzeug

Mit einem Feuerzeug entzündest du nicht nur schnell ein [Feuer](#), sondern durchtrennst auch Seile, wenn du über kein Messer verfügst.

Smartphone

Dein Smartphone ist ein Mini-Computer, der 100-mal so leistungsfähig ist, wie der Computer in der Rakete, die zum Mond geflogen ist. Notruf-Funktion, Kamera und GPS sind fantastische Funktionen. Sorge auch dafür, dass du alle notwendigen Apps installiert hast, um zum Beispiel [essbare Pflanzen](#) zu bestimmen.

Toolcard

Eine Toolcard mit einem Messer kombiniert ersetzt das Multi-Tool. In einer Toolcard vereint sich Schraubenzieher, Schraubenschlüssel, Lineal, Dosenöffner, Flaschenöffner, Säge.

Stift und Papier

Für deine Aufzeichnungen kann ein Stift mit einem Notizblock auch Sinn ergeben. Vielleicht ist auch ein [Tactical Pen](#) sinnvoll für dich? Das ist ein Schreibgerät, welches im Ernstfall durch die Glasbrecher-Funktion Leben rettet.

Uhr

Deine Uhr hast du natürlich am Handgelenk. Sie funktioniert optimalerweise ohne Strom und besitzt Zeiger. Denn dann lassen sich ganz einfach die [Himmelsrichtungen bestimmen](#). Mit dieser Methode orientierst du dich kinderleicht, ohne Kompass.

Schnur

Ein wenig Schnur kann sehr nützlich sein. Egal, ob dein Schnürsenkel gerissen oder du in einer Survival-Situation eine [Totschlagfalle](#) bauen musst. Nimm am besten etwas [Paracord](#) mit.

Kompass

Wenn du in der Wildnis unterwegs bist, nimmst du besser einen Kompass mit, um effizient zu [navigieren](#). Es gibt hervorragende Modelle, die leicht und klein sind.

Feuerstahl

Falls du nicht auf dein Feuerzeug vertrauen möchtest, schnapp dir einen Feuerstahl – der hält ewig. Denke aber daran: Du musst wissen, wie du ein [Feuer mit dem Feuerstahl entzündest](#) und passenden [Zunder](#) mitnehmen oder aufspüren.

Lupe

Ein Brennglas ist ein exzellentes Werkzeug zum Feuermachen. Und das Beste ist, dass es [Lupen im Scheckkartenformat](#) (mit Lineal) gibt. Gleichzeitig nutzt du eine Lupe auch, um Dinge vergrößert zu sehen. Schau dir meine [8 Lupen-Tipps](#) an, die du beachten solltest.

Survival-Armband

Alternativ zum Seil schnallst du dir ein Paracord-Armband um dein Handgelenk. Dadurch kommst du im Notfalls an ein hochwertiges Seil. Viele Survival-Armbänder besitzen noch einige andere Funktionen, welche aber oft von minderer Qualität sind und nicht korrekt funktionieren (z. B. der Kompass). Lies alles zu [Survival-Armbändern](#) in meinem Ratgeber.

Pflaster

Falls du dich oft schneidest oder deine Kinder öfters Verletzungen von sich tragen, dann ist ein kleines Pflaster-Set auch vernünftig.

Powerbank

Eine Powerbank kann nützlich sein, wenn du doch länger von Energiequellen getrennt bist und ohne dein Smartphone nicht leben kannst. [Schau dir hier meine Bestenliste mit Kaufratgeber an.](#)

Pfefferspray

Wenn du dich oft bedroht fühlst, könnte Reizgas hilfreich sein und für Sicherheit sorgen. Bedenke aber, dass es auch gegen dich eingesetzt werden kann.

Im Grunde gibt es aber keine festen Regeln oder "Must-haves".

Das EDC ist explizit kein Survival-Kit, obwohl es materielle Überschneidungen geben kann.

Hier kommt nämlich der entscheidende Unterschied zum Survival-Kit: Ein EDC ist ein höchst individuell erstelltes Set an Gegenständen, die ausschließlich auf den Alltag (Everyday) des Besitzers abgestimmt sind.



Beispiel einer kleinen Grundausrüstung für ein EDC (everyday carry)

Was für den einen Nutzer elementar ist, kann für den anderen weitestgehend nutzlos sein. So wird ein Banker in Frankfurt am Main ein gänzlich anderes EDC besitzen, als der Forstarbeiter im Bayerischen Wald.

Ich möchte dir nun zwei Beispiele zeigen, wie ein EDC aufgebaut sein kann:

Das Großstadt EDC

- Multi-Tool (z. B. [Victorinox Swiss Tools SwissTool X Plus Ratchet](#) in Leder-Etui)
- Toolcard (z. B. [Lever Gear Toolcard Pro](#))
- Feuerzeug (ich schwöre auf [BIC Feuerzeuge](#))
- Taschenlampe (z. B. [Fenix LD22](#))
- Ladekabel für Smartphone
- Stift und Notizzettel
- Survival-Armband (z. B. das [STEINBOCK7® Survival Armband](#) 16-in-1)

Das Outdoor EDC

- Klappmesser oder Taschenmesser (z. B. das [SOG Escape](#) oder das [Victorinox Huntsman](#) ([lies hier mein Review](#)))
- Multi-Tool (z. B. [Leatherman Multi-Tool Signal](#))
- Feuerstahl (z. B. [Light my Fire](#), [lies hier mein Review](#))
- Kienspan oder anderen natürlicher Zunder ([hier Zunder anschauen](#))
- ein paar Meter Paracord ([Was ist ein Paracord?](#))
- Stirnlampe (z. B. [Petzl Stirnlampe Tactikka](#))
- Ersatzbatterien

Selbstverständlich darf und sollte je nach Bedarf kombiniert werden. Die meisten Nutzer eines EDCs feilen über Jahre am perfekten Wegbegleiter.

Worauf sollte ich achten beim Zusammenstellen meines EDC-Kits?

Bei der Zusammenstellung lege ich dir ein paar Tipps ans Herz.

Achte auf Folgendes:

- **Region und Klima:** Wo wohnst du? Was herrschen dort für Wetterbedingungen? Scheint die Sonne stark, so macht Sonnenschutz im EDC Sinn. Regnet es oft, dann ist ein Poncho wohl sinnvoll.
- **Arbeit und Hobbys:** Du schraubst gerne an deinem Fahrrad? Dann ist ein Inbusschlüssel-Set wohl ganz nützlich. Oder du hast auf Arbeit oft mit Kartonagen zu tun, dann pack in dein EDC-Kit ein Cuttermesser.
- **Qualität:** Vielleicht kennst du den Spruch: "Wer billig kauft, kauft zweimal". Das ist leider oft so bei Werkzeugen und Ausrüstungsgegenständen. Spare also lieber etwas länger und besorge dir gleich hochwertige Ausrüstungsgegenstände. Immerhin ist ein EDC dein Notfall-Kit und Fehler darfst du dir dann nicht leisten.
- **Vielseitigkeit:** Achte darauf, dass deine Gegenstände universell einsetzbar sind. Mit einer Taschenlampe leuchtest du nicht nur den Weg aus. Du kannst damit jedoch auch SOS-Zeichen morsen, jemanden blenden oder [mit den Batterien ein Feuer entzünden](#).

Was gehört nicht hinein?

Diese Frage lässt sich sehr einfach beantworten:

Alles, was für deinen Alltag sehr untypisch ist oder durch andere Teile des EDC bereits abgedeckt werden, gehört nicht hinein.

Du benötigst etwa keine zweite Schere, wenn du schon eine an deinem Taschenmesser besitzt.

Ein EDC sollte im besten Falle platzsparend und leicht sein.

Lies auch

[15 kritische EDC-Fehler, die du vermeiden solltest](#) – Man weiß nie, was um die Ecke kommt, aber man kann darauf vorbereitet sein. Wir heben 15 Fehler hervor, die du vermeiden solltest, wenn es um dein EDC geht.

Worin sollte ich mein Equipment transportieren?

Hier gibt es Lösungen wie Sand am Meer. Natürlich haben namhafte Hersteller wie Tasmanian Tiger (TT) hervorragende Taschen im Angebot.

So etwa das vergleichsweise große [TT EDC Pouch](#). Das besteht aus wasserabweisendem Cordura (Nylon) und bietet Platz für eine Vielzahl von Ausrüstungsgegenständen. TT wird vorwiegend im Outdoorbereich genutzt.

Wer es etwas kleiner und modischer für den urbanen Dschungel möchte, sieht sich den [VIPERADE VE1 Pocket Organizer](#) an. Vergleichbare Taschen finden sich im Überfluss.



Mein EDC mit dem SOG Klappmesser und dem Tasmanien Tiger EDC Pouch

Ein EDC ist nur so gut, wie der Anwender es einsetzen kann

Nun habe ich dir die wichtigsten Fakten zum EDC erzählt.

Aber ich will dir noch etwas mitgeben:

Deine Ausrüstungsgegenstände aus deinem EDC musst du auch anwenden können.

Knowledge is Power, and it's very lightweight.

– Cody Lundin

Natürlich weißt du, wie eine Taschenlampe funktioniert. Keine Frage.

Aber weißt du auch, wie man ein Messer sicher führt? Oder es an andere Personen sicher übergibt? Wusstest du, dass es auch Schnitzarten gibt, die zum Körper hinführen, aber trotzdem sicher sind?

Falls nein, dann schau dir meinen Online-Kurs [Messer-Basics](#) an.

Oder weißt du, wie du ein [Feuer ohne Feuerzeug und Streichhölzer](#) entzündest?

Was ich sagen will:

Eigne dir die Fertigkeiten und Techniken zu deinen Gegenständen an.

Wenn du nicht weißt, wie du ein Werkzeug benutzt, dann ist es in einer Notsituation oder beim Urban-Survival möglicherweise nutzlos.

Und ich meine mit "benutzen", dass du deine Ausrüstung **sicher und effizient** anwendest.

Schau dich am besten gleich auf survival-kompass.de um, es gibt hier eine Fülle an praktischen Anleitungen, wie mein Ratgeber "[11 unterschätzte Überlebensfähigkeiten in der Stadt](#)".



Ein Messer nur zu besitzen reicht nicht, du musst auch damit effizient und sicher umgehen können

Wenn Du bereits ein EDC besitzt, dann schreib uns gerne welche Gegenstände dich auf deinen täglichen Abenteuern begleiten.

Falls du noch kein EDC mit dir führst, wird dir dieser Beitrag hoffentlich behilflich sein.

Besitzt du schon ein EDC oder hast du vor, dir eins zuzulegen?

Über den Autor des Ratgebers

Martin Gebhardt



Hey, ich bin Martin und ich bin Wildnis-Mentor. Auf meinem Blog lernst du die Basics sowie zahlreiche Details zum Outdoor-Leben. Schnapp dir meine [35 einfach umsetzbaren Survival-Hacks](#), um ab morgen nicht mehr planlos im Wald zu stehen. Lies mehr über mich auf meiner [“Über mich”-Seite](#).

Besuche ihn auf seiner Website <https://survival-kompass.de>